

Antwortschreiben auf eine E-Mail

Lieber ...

Zunächst einmal möchte ich mich für die Zuschrift herzlich bei Dir bedanken. Ich danke Dir für Deine aufrichtigen Worte und den Mut, Dich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Würden keine Fragen bei den Wahrheitsliebenden und Verständigen aufkommen, müsste mich das natürlich ebenfalls nachdenklich stimmen. Denn schon in der Apostelgeschichte 17,11 wir aufgezeigt, dass selbst die Apostel überprüft wurden und anhand der Schriften geforscht wurde.

Ich habe mir aufgrund der vielen Zuschriften angewöhnt, nicht auf die herkömmliche Weise eines Wortgefechtes zu antworten, um etwas beweisen zu müssen. Vielmehr möchte ich den menschlichen Geist zum Nachdenken anregen, weil es viel mehr Faktoren gibt, um der Wahrheit in den Heiligen Schriften auf den Grund zugehen, als der alleinige Menschenverstand oder die Vernunft oder die Logik.

Wir beide wissen doch sicher, dass sich der Glaube nicht beweisen lässt. Im Gegenteil. Die Wissenschaft hat an den Universitäten den biblischen Glauben vollständig zerstört. Auch der Hebräerbrief gibt uns dieses Zeugnis nach der Lutherbibel zitiert: *„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Durch diesen Glauben haben die Vorfahren Gottes Zeugnis empfangen.“* (Hebräer 11,1.2) Unsere Vorfahren haben also das Zeugnis der Bibel nicht durch wissenschaftliche Analysen und beweiskräftige Studien erlangt, sondern allein durch den Glauben.

Ein weiterer Punkt ist mir aufgefallen, den ich schon öfter im Geist der Weissagung gefunden hatte. Zitat: *„Satan besitzt die Fähigkeit, Zweifel hervorzurufen und Einwände gegen das entschiedene von Gott gesandte Zeugnis zu ersinnen. ... Wer zweifeln will, findet dazu genug Anlass. Gott beabsichtigt nicht, jede Gelegenheit zum Unglauben aus dem Weg zu räumen. Gott schenkt Beweise, die sorgfältig, mit demütigem und gelehrigem Geist geprüft werden müssen. Jede Entscheidung sollte sich nach Gewichtigkeit der Beweise ausrichten.“*

(Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 3, S. 271)

Mit anderen Worten haben wir gar nicht die Möglichkeit zu einer 100%igen Beweisführung, denn dann wäre es rein faktisches Wissen und wir würden nicht den biblischen Glauben repräsentieren. Aber wir können nach einem Schwergewicht auf der Waage beurteilen, ob wir glauben wollen oder nicht. Ich erinnere Dich hier an das Thema über die Unsterblichkeit der Seele. Auch hier gibt es ein Schwergewicht an Beweisen aber fünf oder sechs Bibelstellen sind äußerst schwierig und können von den Befürwortern sowie dem Gegnern gleichermaßen zur Argumentation herangezogen werden, um die eigene Meinung zu untermauern. Siehe auch, wie Jahuschua Zeugnis gibt: *„Und Jahuschua antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Bar Jona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht offenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist.“* (Matthäus 16,17 Ebf.) Oder Paulus: *„Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es.“* (Epheser 2,8)

Verstehst Du, was ich damit sagen will? Wenn es in meiner Vollmacht läge oder ich die Möglichkeit hätte, Menschen durch Beweisführung zur geistlichen Wiedergeburt zu befähigen oder sie in die lebendige und gegenwärtige Wahrheit einzuführen, dann würde ich den ganzen Tag nichts anderes und nichts lieber machen! Wir beide wissen doch durch unsere Glaubenserfahrung, dass **nur** der heilige Geist uns in alle Wahrheit hinein führen kann: *„Der Beistand aber, der heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“* (Johannes 14,26 Ebf.) Somit möchte ich an dieser Stelle schon sehr deutlich betonen und klar stellen, dass ich doch nur der

Bote bin. Ich, ein Sünder und unvollkommener Mensch, ein fehlerhafter Mensch, der gar nicht die Höhe, Breite und Tiefe Gottes erfasst hat. Ich habe nach meiner Überzeugung lediglich das offenbart bekommen, was für meinen spezifischen Dienst notwendig ist. Völlig unabhängig von mir, weht der heilige Geist wo er will und führt aus, was er will; ganz egal, was ich Dir als meine subjektive Meinung unterbreite oder mit ganz klaren Beweisen aufzeige und erkläre. Der heilige Geist ist dem Menschen nicht ein Untertan, nicht eine steuerbare Macht, was auch der Zauberer Simon bitter erfahren musste (Apg. 8,14 ff.) Ich könnte all meine Energie und mein Wissen aufbringen und doch würde ich die Masse der Menschheit und trauriger Weise auch die Masse der bekennlichen Christen nicht erreichen können, weil ich diese Vollmacht nicht aus mir selbst hervorrufen kann, sondern allein der heilige Geist ist bevollmächtigt durch die Person, von der er ausgeht; unserem Erlöser Jesus Christus. Unsere Aufgabe besteht lediglich darin, Zeugnis von der bereits offenbarten Wahrheit zu geben, damit andere sie überprüfen können. Die einen werden sie annehmen, die anderen werden sie verwerfen. Aber alle Dinge müssen und auch hier zum Besten dienen; seien es die Wahrheit oder der Irrtum. In dem allermeisten Fällen wird uns erst das Ende aufzeigen, wo sich die bekennlichen Christen aufgehoben haben.

Auch wenn viele STA es nicht glauben können oder wollen, so hat der Herr bereits die Zügel in die eigenen Hände genommen und bereitet sich ein Volk der Übrigen. Ich habe keinen Einfluss auf die Auswirkungen des heiligen Geistes, weiß aber wiederum aus Erfahrung, dass es sehr darauf ankommt, sich eng mit dem heiligen Geist zu verbinden. Anders können wir dem Stimmengewirr Babylons gar nicht entkommen. Hier ebenfalls ein Zeugnis des Geistes der Weissagung zu meinen Gedanken: *„Auf diese Weise wird auch die dritte Engelsbotschaft verkündigt werden. Wenn die Zeit kommt, da sie mit großer Kraft verbreitet werden soll, wird der Herr durch demütige Werkzeuge wirken, indem er die Gemüter derer leitet, die sich ihm zum Dienst weihen. Die Mitarbeiter werden viel mehr durch die Salbung seines Geistes als durch die Ausbildung wissenschaftlicher Anstalten befähigt werden. Männer des Glaubens und des Gebets werden sich gedrungen fühlen mit heiligem Eifer aufzutreten, um die Worte zu verkündigen, die Gott ihnen anvertraut.“* (GK, S. 607) und *„Die Botschaft wird nicht so sehr durch Beweisführungen als durch die tiefe Überzeugung des Geistes Gottes verbreitet werden. Die Beweise sind vorgetragen worden. Der Same ist ausgestreut und wird nun aufsprießen und Frucht bringen. ... Nun dringen die Lichtstrahlen überall durch, die Wahrheit wird in ihrer Klarheit gesehen und die aufrichtigen Kinder Gottes zerschneiden die Bande, die sie gehalten haben. Familienverhältnisse und kirchliche Beziehungen sind jetzt machtlos, sie zurückzuhalten. Die Wahrheit ist köstlicher als alles andere. Ungeachtet der gegen die Wahrheit verbündeten Kräfte stellt sich eine große Schaar auf die Seite des Herrn.“* (GK, S. 613)

Sicher könnte man auch bei diesen Zitaten wieder Gegenargumente anführen, die das Zeugnis an dieser Stelle vernichten. Aber ich fühle mich hier deutlich inspiriert dies zu schreiben, auch wenn das o.g. Zitat die volle Kraft und Erfüllung noch nicht erreicht hat und sich in der Entwicklung befindet. Beweise sind wichtig; verstehe mich an dieser Stelle nicht falsch. Aber weshalb ich Dir das alles schreibe, ist, weil ich Dir etwas von meinen Glaubenserfahrungen mitteilen möchte. Die Botschaft des Lunar-Sabbats ist zwar für alle Menschen bestimmt aber vielen ist sie eine Torheit, weil sie diese nicht geistlich beurteilen können. Mit anderen Worten fehlt ihnen der Zugang. Bedenke, dass wir in einer Zeit des totalen geistlichen Glaubensabfalls leben. Was bedeutet das?

Aufgrund meiner persönlichen Statistik über Christen, die den Lunar-Sabbat angenommen haben, kann ich von besonderen Kennzeichen berichten, die die Kinder Gottes aufzeigen, welche die Sabbat-Reform sofort verstanden haben. Einige, wenn auch nicht alle, möchte ich hier als Zeugnis für Dich wiedergeben. Gottes Kinder, die die Sabbat-Reform verstanden haben, lernten unter der Führung des heiligen Geistes zu laufen. Wenn ihnen etwas durch den heiligen Geist offenbart wurde, so haben sie danach gehandelt und wurden

Täter des Wortes. Niemals haben sie himmlische Lichtstrahlen abgelehnt, sondern sie geprüft und teils aufgenommen oder berechtigt abgelehnt. Dadurch wurden ihre geistlichen Sinne geschärft. Sie haben nie den Versuch unternommen, den Geist zu dämpfen oder ihn auszulöschen. Sie haben sich nicht auf Menschengebote und Menschenmeinungen gestellt, sondern ihren Standpunkt so charaktervoll vertreten, dass es dem Umfeld und der Gemeinde (oder Kirche) offenbar wurde. Das führte zu starken Konflikten und Auseinandersetzungen, die sie aber bewährten. Gottes Kinder, die diese Botschaft verstanden haben, sind ausnahmslos Anti-Trinitarier und haben das Wesen Gottes nach menschlichen Maßstäben verstanden. Sie haben diese Überzeugungen auch nicht schweigsam zurück gehalten, sondern in Liebe zur Wahrheit verkündigt und die Konsequenzen Jahuschua überlassen, der ja das Haupt seiner Gemeinde ist. Sie sind auch geheiligte Menschen. Ich will nicht sagen vollkommen, weil wir ja alle Sünder sind und erst durch den Spätregen gerechtfertigt versiegelt werden aber ich sehe durchaus in allen das Ebenbild Christi leuchten und die Früchte seines Geistes. Es sind Menschen, die entweder gerade aus einer Kirche austraten oder sich schon länger von einer Kirche oder Gemeinde getrennt hatten. Und noch etwas scheint sich seit einiger Zeit anzubahnen: Seit dieser Botschaft (in Verbindung mit der dritten Engelsbotschaft; Brennpunkte Nr. 10) können wir endlich Menschen aus Babylon herausrufen, was vorher scheinbar nicht möglich war. Viele Christen aus anderen Kirchen beschäftigen sich mit dem Mond-Sonnen-Kalender und einige davon haben sich zumindest von ihren Kirchen getrennt und sich dem Bibelstudium hingeeben, um der Wahrheit auf den Grund zu gehen.

Diese Kinder Gottes folgen dem Lamm, wohin es auch geht. Sie sind demütige Menschen und haben sich ganz Jahuschua geweiht. Und gerade diese Punkte haben mich sehr überzeugt, weil ich lange genug Kirchenangehöriger war. Erst wenn wir freie Menschen in Jahuschua sind und uns von allen Bindungen gelöst haben, dann wirkt der heilige Geist auf wunderbare und vollmächtige Weise. Was die heutige Freikirche der STA natürlich abschreckt, sind die charismatischen Entwicklungen unserer Zeit, das falsche Feuer, was sie erlebt haben. Angst und Schrecken sitzt ihnen noch in den Gliedern, wenn man von der Führung durch den heiligen Geist spricht. Wenn nun das echte Wirken des heiligen Geistes beginnt, wahre Erweckung und Reformation beginnt, zur Buße und Umkehr geführt wird, bemerkt es kaum einer oder es wird aus Angst ein falsches Feuer unterstellt, weil man den heiligen Geist, der ja der Stellvertreter Jahuschuas auf der Erde ist, vielleicht zu stark hervorhebt. Aber ich sage es nach bestem Wissen und Gewissen. Allein der heilige Geist führt aus den Bindungen Babylons heraus. Deswegen ist es unabdingbar, sich von jeglicher Sünde zu trennen und wieder zu beginnen, sich zu reinigen, sich nach der gegenwärtigen Wahrheit auszustrecken, sich zu weihen und wieder zwischen heilig und unheilig unterscheiden zu lernen.

Zu Deiner Mail:

Also die Ausgabe der Brennpunkte Nr. 10, die zwar eine bessere Grundlage für Deine E-Mail gehabt hätte und auch die Filme sind nicht ausreichend, um alle Fragen zu klären. Die Filme sind ja lediglich eine visuelle Hinführung zum Thema. Es sind in ihnen keine abgeschlossenen Themenkomplexe dargestellt. Sicher tauchen immer wieder Fragen auf, die Klärung bedürfen. Aber sicher kannst Du Dir vorstellen, wie lange man für solche Darstellungen, wie die Sabbat-Reform benötigt und die Nacharbeit ist noch zeitintensiver. Du bist nicht der Einzige, der sich mit Fragen und Einwänden an mich oder an Glaubensgeschwistern wendet. Aber jeder, der mich anschreibt liegt mir natürlich persönlich am Herzen, so dass ich mir immer Mühe geben möchte, einen geistreichen Dialog zu führen und nicht ein Wortgefecht.

Dazu ist es allerdings auch notwendig, dass man nicht eine Mail schreibt, die gleich zu viele Argumente oder Sichtweisen anschneidet. Ich kann unmöglich alle Fragen auf einmal beantworten, zumal es bei

einigen Fragen doch einer ausführlicheren Antwort bedarf. Deswegen arbeiten wir auch an einer Seite mit häufig gestellten Fragen, die allen eine weitere Hilfe sein soll.

Ich werde mal versuchen die Schwerpunkte Deiner Ausführungen aufzugreifen.

Also zunächst einmal ist es recht und billig, bei einer Beweisführung aus Enzyklopädiën zu zitieren, um aufzuzeigen, dass Fakten dort schon mal schriftlich festgehalten wurde. Aber ich gründe mich nicht auf Enzyklopädiën, nicht auf Spekulationen und auch nicht auf die Juden oder die Karaiten. Die Juden haben nach wie vor Jahuschua als Erlöser abgelehnt und auch andere Lehren sowie die ganze Reformation. Auch die ganze gegenwärtige Wahrheit können sie nicht verstehen, weil ja schon die Schrift bezeugt, dass ihnen eine Decke vor den Augen liegt (2.Korinther 3,14-16)!

Nun, das Argument der Kalenderveränderung wird nicht in der siebenteiligen Filmreihe angesprochen aber in der Ausgabe 10 der Brennpunkte und in einem extra Teil über die Geschichte des Julianischen Kalenders.

<http://www.worldslastchance.com/view-video/398/die-geschichte-des-julianischen-kalenders.html>

Denn in der Tat war der Schöpfungskalender zurzeit Jahuschuas noch in Kraft und wie Du bereits erwähntest, war deshalb auch keine Reform notwendig. Der Kalender wurde erst von dem letzten obersten Sanhedrin zur Zeit Kaiser Konstantins verändert. Verantwortlich war der Jude Hille, der sich mit dem römischen Kaiser auf Kompromisse bezüglich des Sabbats einließ und eine Reihe von neuen Vorschriften verordnete. Über die weiteren Jahrhunderte des Mittelalters ging die wahre Bedeutung des Sabbathaltens verloren und wurde erst durch die Millerbewegung wiederentdeckt. Aber auch die Karaiten hatten den Kalender weiter benutzt. Allerdings sind sie, soviel ich weiß heute auch schon davon abgerückt; warum auch immer. Sie sind ja kein Maßstab an dem wir uns messen sollten.

Auch ist der Mond-Sonnen-Kalender ja gar nicht so schwer zu verstehen, wie Du es annimmst. Man muss doch lediglich die erste Mondsichel sehen und dann den Monat danach bestimmen. Das kann jedes Kind im Grundschulalter. Also hierüber will ich nicht viel sagen. Es geht doch lediglich darum, dass wir es nicht mehr erkennen können und deswegen erst mal in der Bibel forschen müssen. Da wir aber – im Gegensatz zum Mittelalter – nach meiner Auffassung übergebildet sind, müssen wir alles verwissenschaftlichen und akribisch analysieren und verlieren uns in einer Arbeitsweise, die uns vom Glauben wegführt, anstatt zur Gnade und dem Glauben Jahuschuas.

Ein anderen Punkt möchte ich aber ansprechen, der einen wesentlich stärkeren Gewichtspunkt darstellt, den besonders STA immer wieder hervorbringen: Die Siebentagewoche, als den ununterbrochenen Zyklus von Tagen seit der Schöpfung. Hier halten wir uns nicht bei einer Nebensache auf, sondern hier muss etwas grundsätzlich geklärt werden.

Was wir hier verkündigen, ist nicht einfach eine Phantasie oder ausgedacht, um Menschen in die Finsternis zu führen oder, um Christen in Verwirrung zu bringen. Diese Botschaft hat einen sehr ernsten Hintergrund, den ich Dir hier erläutern will. Leider wird das Thema nicht in den öffentlichen Medien diskutiert. Es würde auch einen Aufstand geben, wenn es so wäre. Deshalb sind auch die Medien in Bezug auf die Weltwirtschaftskrise zensiert und auch die Internetzensur wird bald folgen. Wovon ich hier spreche, ist die Einführung des Weltkalenders und lies Dir den Text in der WIKI mal genau durch.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Weltkalender>

Nehmen wir mal an, der adventistische Standpunkt wäre richtig – ganz hypothetisch – dann gibt es nach ihrer Sichtweise einen ununterbrochenen Wochenzyklus in Form von sieben Tagen seit der Schöpfung. Gegenwärtig stehen wir aber auch vor dem Problem der Globalisierung, die ja mit der neuen Weltordnung enden wird. Diese neue Weltordnung wird bekanntlich alles zentralisieren, kontrollieren und gleichschalten. Somit werden auch, wie bereits geplant, die verschiedenen Kalender der Welt abgeschafft und der Weltkalender eingeführt. Dies können wir bereits auf der WIKI nachlesen. Die genaue Zeit für eine Einführung wurde zwar nicht öffentlich festgelegt aber zumindest ist augenscheinlich, dass der Wochenzyklus bei der Umstellung beibehalten wird und der Samstag eine wichtige Rolle bei der Einführung spielt. Somit gibt es zurzeit zwei Jahre für die Einführung eines solchen Kalenders. **2012 und 2017**. Aber parallel wissen zumindest wache Geister, dass es sich zeitgeschichtlich auch um den letzten Papst handelt und wir vor der zweiten Wiederkunft Jahuwas stehen. Der Papst wird im April 84 und ist 2012 85 Jahre alt. Den Ablauf der 1335 (1350 Tage) müssen wir hinzurechnen und er würde am Ende gute 89 Jahre alt sein. Für das Jahr 2017 müssten wir weitere 5 Jahre hinzurechnen, also 89 Jahre plus 5 und er würde 94 Jahre alt sein. Damit wäre er ohnehin der älteste Papst, der je im Amt war. Nur mal so als Hintergedanken.

Gehen wir weiter davon aus – nur mal angenommen – 2012 würde ein solcher Kalender eingeführt werden, weil ja auch die Zeitlinie von 1325 Tagen in Daniel 12 (1350 Tagen) ablaufen muss. Dann passiert Folgendes. Wenn der Weltkalender eingesetzt wird, gibt es in ihm **nur 364 Tage**, anstatt 365 Tage für das Sonnenjahr. Die Schalttage mal außen vor. Was bedeutet das bezüglich des Wochenzyklus? Was bedeutet das für Freikirche der STA? Pro Jahr wandert der alte Samstag (nach dem heutigen gregorianischen Kalender) innerhalb des neuen Weltkalenders. Wenn wir jetzt mal von einem aufrichtigen STA ausgehen, der diesen Wochenzyklus beibehalten will, muss dieser den alten Samstag (weil er ja der richtige Tag nach dem Wochenzyklus seit der Schöpfung ist) 2013 in den Weltkalender einbauen (minus einen Tag). Also fällt der Samstag plötzlich (nach dem siebentage Rhythmus) auf den Freitag des Weltkalenders 2013. Der aufrichtige STA muss jetzt also mit zwei heidnischen Kalendern rechnen, um seinen Sabbat zu halten und kommt 2014 auf den Donnerstag, 2015 auf den Mittwoch usw., was zwangsläufig auch zu einem Konflikt mit der Neuen Weltordnung führen wird, denn er arbeitet ja an diesem Tag nicht.

Gesetzt dem Fall, die beiden Welttage würden bei 364 Tagen hinzugezählt werden (366 Tage), dann verschiebt sich der alte Samstag halt immer einen Tag nach vorne. Also 2013 ist es dann der Sonntag, 2014 der Montag, 2015 der Dienstag usw. Also egal wie wir es drehen und wenden, der Zyklus würde ohnehin gestört werden; auf die eine oder andere Weise.

Wir haben bald nicht mehr die Möglichkeit Wahrheiten so Flächendeckend zu verbreiten, denn die Zensur (und besonders die vor uns liegende Internetzensur) wird sehr bald totale Kontrolle auf die Medien und Informationsverbreitung ausüben. Deswegen nutzen wir diese Möglichkeit heute noch, weil wir nicht wissen, wie lange wir das noch können. Deswegen offenbart sich JAHUWAH nicht erst, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, sondern warnt seine Kinder schon vor dem Ereignis.

Die Fragen, die ich mir gestellt habe, sind folgende:

- 1) Würde JAHUWAH wollen, dass wir mit zwei heidnischen Kalendern rechnen und seinen Schöpfungskalender außer Acht lassen?
- 2) Würde er die Kalenderreform zulassen, ohne sein Volk Licht über das satanische Handeln dahinter zu geben? Es würde zumindest gegen sein eigenes Wort stehen und er würde sich selbst belogen haben, denn

in Amos 3,7 bezeugt JAHUWAH, dass er nichts tut, es sei denn dass er sein Geheimnis seinen Knechten den Propheten offenbart hat. (frei zitiert).

3) Wenn der Samstag im neuen Weltkalender ohnehin wandert und wir ihn berechnen müssen, weshalb benutze ich nicht gleich das Zeitbestimmungssystem, das der Schöpfer in weiser Voraussicht als Naturgesetz im Universum installiert hat und was kein Mensch verändern oder manipulieren kann?

Glaubensbruder Sandro hat ebenfalls sehr schön die Bibelstellen herausgearbeitet, die bezeugen, dass es im alten Israel sehr wohl einen Neumondsabbat gab und ihn auch Jahuschua bei seiner Kreuzigung eingehalten hat. Auch finden wir die Tage 8,15,22 und 29 in der Heiligen Schrift bestätigt. **Überdies hatte William Miller den Luni-Solar-Kalender bezeugt, was selbst die Generalkonferenz der damaligen Zeit um 1930 nicht angezweifelt hatte, weil sie damit das Datum der 2300 Jahr-Tage (22.Okt.1844) infrage gestellt hätten.** Miller hatte eindeutig mit dem Luni-Solar Kalender gerechnet, um eben auf dieses Datum zu kommen. **Wenn unsere Botschaft von dem Mond-Sonnen-Kalender nun eine Irrlehre ist, müsste folgerichtig dann auch das Datum vom 22. Oktober 1844 auf einer Irrlehre aufgebaut worden sein und wäre damit eine Lüge. (Siehe Brennpunkte 10)**

In dem richtigen Licht der Zeitlinien und dem Datum von 1844 können wir dann auch die Kreuzigung Jahuschuas bestimmen, weil wir die 70 Jahrwochen ausgelegt haben und die 2300 Jahre. Es ist die längste Zeitlinie. Wir haben einen Anfangspunkt und einen Endpunkt und die Kreuzigungswoche. Die Zeitlinien in der Prophetie geben uns also genügend Sicherheit, dass alles, was Jahuschua gerade für sein Volk tut, geistgewirkt ist.

Allerdings können bekennentliche Christen dem oft nicht folgen, weil sie in Sünde und Bindungen verstrickt sind. Und so leid es mir für die Freikirche der STA tut, die letzte Ausarbeitung über die Übrigen des 21. Jahrhunderts (BP Nr. 12) gehört in diesem Zusammenhang in die gegenwärtige Wahrheit mit eingeschlossen.

Was ist jetzt also zu bedenken? Der Satan hat sich das gut ausgedacht, denn er ist ein Stratege. Wenn er die Einführung eines Kalenders mit einer Krise zusammenlegt, was passiert? Der Mensch kümmert sich ausschließlich um sich selbst, sein Ego, seine Existenz, und maximal um das Wohl der Familie. Wer wird in diesem Stress und der Not bemerken, was da im neuen Kalender geschieht? Denn in den Folgejahren verschiebt sich ja der Sabbat und die Sabbathalter würden dann, **ohne es zu erkennen**, an einem falschen Tag anbeten. Aber Gott sicherte uns in seinem Wort zu, dass er nichts tun würde, ohne es seinen Knechten den Propheten zu offenbaren (Amos 3,7 frei zitiert). Nun bin ich kein Prophet aber zumindest ein Bote Gottes, um die Menschen vor diesem Dilemma zu warnen. Weshalb sollten wir mit zwei heidnischen Kalendern rechnen, wenn uns JAHUWAH doch ein exaktes Zeitbestimmungssystem an die Hand gegeben hat? Und vergessen wir auch das Wort in Offenbarung 14,5 nicht, wo geschrieben steht, dass in ihrem Munde kein Falsch gefunden wurde, denn sie sind untadelig.

Was hätte der Satan davon, wenn er uns den Schöpfungskalender offenbart und wir uns mit dem Worte Gottes (der Bibel) beschäftigen? Will er uns nicht vielmehr davon abbringen? **Das Malzeichen, was er selbst festgelegt hat, ist der Sonntag.** Weshalb sollte er STA davon abbringen den Samstag zugunsten des Schöpfungskalenders aufzugeben, wenn er doch einen ganz anderen Plan hat, nämlich den Samstag beizubehalten und ihn einfach **ungesehen** im Kalender wandern zu lassen, um den STA zu vermitteln, sie würden noch immer den biblischen Sabbat halten?

Wenn Du aber eine Beweisführung bezüglich des Wochenzyklus haben möchtest, so hat der Bruder Sandro eine Ausarbeitung gemacht, die Dir vielleicht besser liegt. In dieser Ausarbeitung hat er **ab Seite 9** bewiesen, dass der ununterbrochene Wochenzyklus seit der Kreuzigung Jahuas gar nicht mehr besteht.

Eine Weitere Ausarbeitung von ihm, beleuchtet die Bibelstellen, die die Tage 8,15,22, und 29 im Mond-Sonnen-Kalender bestätigen ebenfalls sehr akribisch. Ich finde es wichtig, wenn wir die Bibel mit diesen Stellen für sich sprechen lassen. Du findest sie ebenfalls **ab Seite 9** in der Ausarbeitung: „Lunar-Sabbate und Neumonde“.

Dann erwähnstest Du den Tag- und Nachtrhythmus bezüglich der Tagzählung. Auch hierzu muss ich sagen, dass es nur einer der Beweise ist, der in den Filmen belegt wurde und ein weiterer in den Brennpunkten. Eine Glaubensschwester ist auch gerade dabei, hierüber eine Ausarbeitung zu erstellen. Ich kann Dir aber hier noch einen weiteren ganz entscheidenden **biblischen Beweis** geben, der im Worte Gottes fest verankert ist. (Du fragtest ja danach) Ich möchte mit Dir die Bibelstelle in 3.Mose 23, 32 beleuchten.

Sehr lange Zeit sind STA davon ausgegangen, dass uns diese Bibelstelle den Sabbatbeginn offenbare. Nun, wollen wir mal sehen, ob es tatsächlich so ist? Als erstes müssen wir hier mal eine hermeneutische Regel erwähnen, die uns gebietet, keine Textstellen aus dem Zusammenhang zu reißen. Am Anfang des Kapitels 23 lesen wir nämlich über den Wochensabbat (Vers 3). Und der nächste Vers fängt mit folgenden Worten an: *„Dies sind die Feste JAHUWAHS, heilige Versammlungen, die ihr ausrufen sollt zu ihrer bestimmten Zeit.“* (Vers 4) Also im folgenden Textzusammenhang geht es nicht mehr um den Wochen-Sabbat, sondern um die Feste JAHUWAHS. Nun zu dem 32 Vers, den die STA immer zum Sabbatanfang bestimmt haben.

In Vers 32 geht es feststehend um den großen Versöhnungstag. Siehe Vers 27 *„Doch am zehnten des siebten Monats, da ist der Versöhnungstag.“* Also es geht hier gar nicht um den Wochensabbat, sondern um eines der Feste und das ist der Versöhnungstag. Aber es geht ja noch weiter. STA zitieren immer: *„vom Abend bis zum Abend, sollt ihr euren Sabbat halten“* (Vers 32) Aber das sagt der Text nicht bezüglich des Wochensabbats aus, sondern in Bezug auf den Versöhnungstag. Und noch etwas Wesentliches wird immer verschwiegen. Achte einmal auf folgenden Text in Vers 32, bezüglich des Versöhnungstages: *„Ein ganz feierlicher Sabbat soll er für euch sein und ihr sollt euch selbst demütigen. Am 9. des Monats, am Abend, vom Abend bis zum Abend sollt ihr euren Sabbat feiern.“*

Also aufgepasst: Hier wird etwas Wunderbares in Gottes Wort bezeugt! Der große Versöhnungstag beginnt am Vorabend und zwar am 9. des Monats, am Abend. Aber der 10. ist der eigentliche Versöhnungstag. Das bedeutet doch nichts anderes als das der Tag des 9. mit dem Abend endet und der 10. mit dem Tag wieder beginnt und ebenfalls mit dem Abend endet! Somit kann jeder auch sehen, dass der Tag mit dem Morgen beginnt und nicht mit dem Abend. Dann wird auch das Zitat von Schwester White sehr klar: *„Ich wurde zurückverwiesen auf die Zeit, als der Sabbat zuerst erkannt wurde, und folgte dem Volke Gottes bis zu diesem Zeitpunkt, konnte aber nicht sehen, dass es dem Herrn missfiel, oder dass sein finsterer Blick auf ihm ruhte. Ich fragte, warum das so sei, und weshalb wir jetzt in diesen letzten Tagen die Zeit des Sabbatbeginns ändern müssten. Der Engel sagte: „Ihr werdet es verstehen; aber nicht jetzt, nicht jetzt.“ Wiederum sagte der Engel: „Wenn Licht erscheint, und dieses Licht beiseite gesetzt oder verworfen wird, dann kommt Gottes Verdammnis und Missfallen. Bevor das Licht kommt, gibt es keine Sünde, denn es ist kein Licht da, um es zu werfen.“ Ich sah, dass einige dachten, der Herr habe mir gezeigt, dass der Sabbat um sechs Uhr beginne, aber ich hatte nur gesehen, dass er am „Abend“ beginnt; und daraus wurde geschlussfolgert, dass dies sechs Uhr bedeute. Ich sah, dass sich Gottes Diener zusammenschließen, ganz*

eng zusammenschließen müssen.“ (Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 1, S. 134. Ursprünglich aus Spiritual Gifts Vol. 4b, 1864)

Leider gibt es sehr viele, die diese Beweise und Fakten unter den Tisch kehren wollen oder müssen. Aber wir können diese Dinge nicht einfach leugnen. Das Wort Gottes ist schon sehr aussagekräftig, obwohl es Stellen des Widerspruchs gibt und Stellen, wo wir zunächst keine Antwort finden: *„Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind. Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten. Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird. Der geistliche Mensch dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt. Denn >wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn unterweisen könnte?< Wir aber haben Christi Sinn.“* (1.Kor.2,14).

Lieber ..., so werden die Suchenden in der Weihe und im Studium der Heiligen Schriften immer mehr Licht empfangen, um sich auf den Tag vorzubereiten, der da schon sehr bald kommt. Jahuschua führt sein Volk und nicht mehr Menschen. Er warnt uns vor den Schlingen Satans. Doch wenn wir unseren Gegnern die Beweise vortragen und sie sehen, dass sie das Gegenteil nicht beweisen können, dann neigen sie dazu, etwas Neues, wie die „Gegenwärtige Wahrheit“, als vom Satan hinzustellen. Letztendlich sind wir alle auf einem Weg und werden wohl geduldig abwarten müssen, bis das Ende uns alles offenbaren wird. Erkenntnis ist und bleibt auf dieser Erde Stückwerk. Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung und die Liebe...

Mit den besten Segenswünschen, Dein Glaubensbruder Sascha

P.S. Bezüglich Deiner Anmerkung zu dem Namen Gottes will ich darauf hinweisen, dass die Aussprache des richtigen Namens nicht so unwichtig ist, wie Du es so salopp angesprochen hast. Sagt doch die Schrift selbst über das Lamm und die Seinen: *„Und ich sah: Und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144 000, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.“* (Offenbarung 14,1) Also ich weiß nicht wie wichtig Du das erachtest aber ich sehe es für mein Leben und meine Heiligung als einen schon sehr wichtigen Punkt an. Hier kannst Du etwas über dem Namen, seine Herkunft und die Veränderungen erfahren:

<http://www.das-ewige-evangelium.de/pdf-Dateien/Wesen-Gottes/Der%20heilige%20Name%20Gottes.pdf>